



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft

**Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet nach Art. 41a/b
GSchV und § 15 f HWSchV**

Kantonale Gewässer in den Gemeinden der 1. Priorität

SIHL

Anhang A07: Quantifizierung und Pläne Fruchtfolgeflächen / Natür- lich gewachsene Böden

Tabelle A07.1 Betroffenheit Fruchtfolgeflächen, aufgeführt sind die Abschnitte mit Betroffenheit Fruchtfolgefläche

Betroffenheit Fruchtfolgeflächen (FFF)		Abschnitt 14 und 15		Abschnitt 16 und 17		Abschnitt 18 bis 21	
		FFF [m ²]	bedingte FFF [m ²]	FFF [m ²]	bedingte FFF [m ²]	FFF [m ²]	bedingte FFF [m ²]
1	durch minimalen, symmetrischen Gewässerraum	2085	20	3628	422	2	0
2	zusätzlich durch minimalen, asymmetrischen Gewässerraum im Vgl. zu minimalem symmetrischen Gewässerraum	0	0	0	0	0	0
3	zusätzlich durch erhöhten Gewässerraum im Vgl. zu minimalem symmetrischen Gewässerraum	0	0	2256	108	335	0
4	durch festzulegenden Gewässerraum	2085	20	5884	530	337	0

Total FFF über alle Abschnitte [m ²]	8'306
Total bedingte FFF über alle Abschnitte [m ²]	550
Gesamttotal (Total FFF + Total bedingte FFF) über alle Abschnitte [m ²]	8'856

Hinweis zur Tabelle:

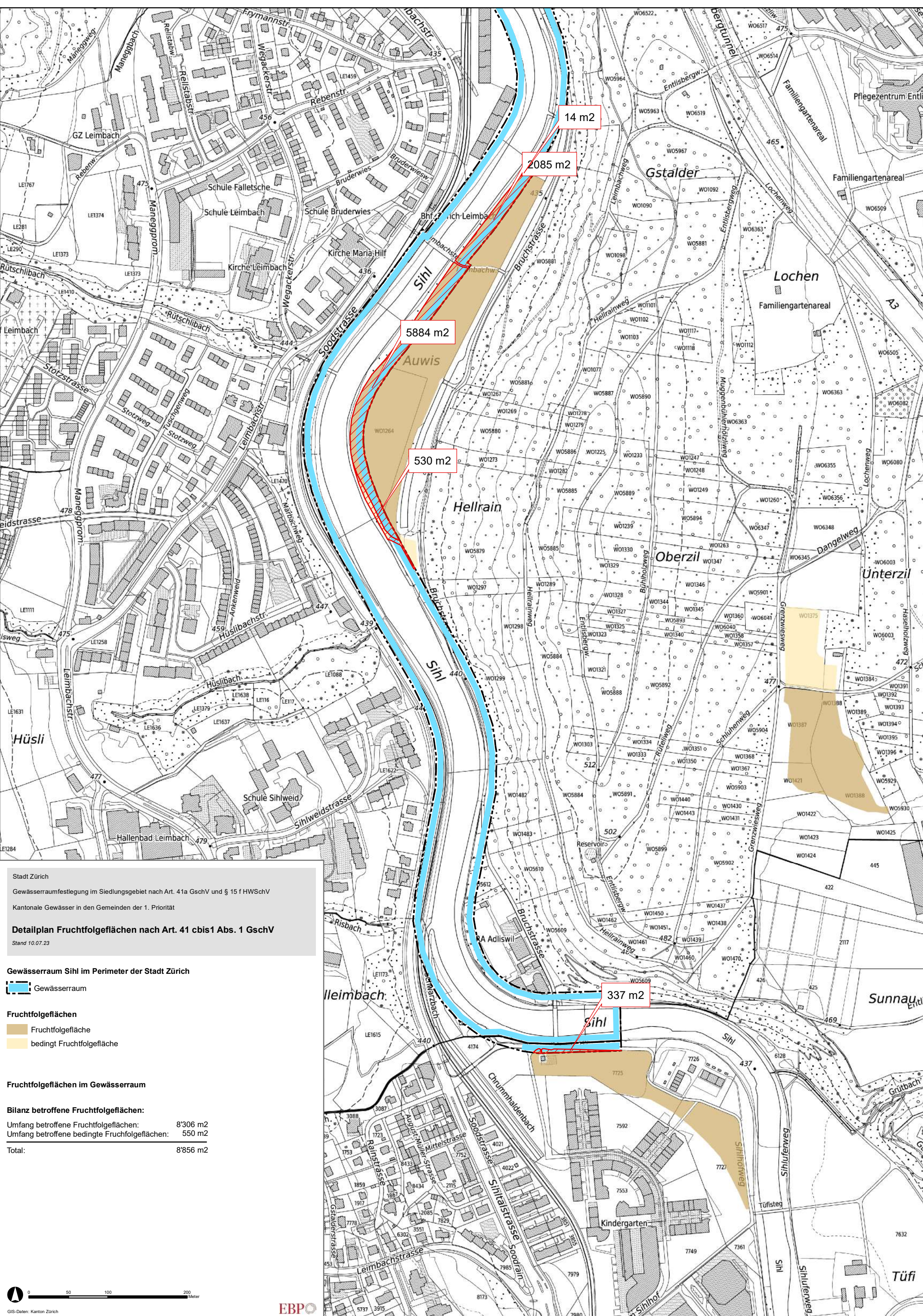
- Die Zeile 2 ist auszufüllen, **wenn es sich beim festzulegenden Gewässerraum um einen minimalen, symmetrisch angeordneten Gewässerraum** handelt. Es ist die Mehr-/Minderbetroffenheit der FFF im Vergleich zum minimalen, symmetrisch angeordneten Gewässerraum einzutragen.
- Die Zeile 3 ist auszufüllen, wenn es sich beim festzulegenden Gewässerraum um **einen erhöhten (symmetrisch oder asymmetrisch angeordneten) Gewässerraum** handelt. Es ist die Mehr-/Minderbetroffenheit der FFF im Vergleich zum minimalen, symmetrisch angeordneten Gewässerraum einzutragen.
- Resultiert aufgrund allfälliger Harmonisierungen eine nicht genau symmetrische Anordnung des Gewässerraums oder eine vom minimalen Gewässerraum leicht abweichende Breite, sind allfällige Mehr-/Minderbetroffenheiten der FFF im Vergleich zum minimalen, symmetrisch angeordneten Gewässerraum entweder Zeile 2 oder Zeile 3 zuzuordnen.
- Die Differenz zwischen der Zeile 4 und der Zeile 1 ergibt die Mehr-/Minderbetroffenheit von FFF aufgrund einer vom minimalen, symmetrisch angeordneten Gewässerraum abweichenden Gewässerraumausscheidung. Folglich entspricht diese Differenz immer entweder dem Wert in Zeile 2 oder in Zeile 3.
- Das Total der betroffenen FFF und bedingten FFF resp. das Gesamttotal (Total FFF + Total bedingte FFF) über alle Abschnitte ergibt sich aus der Summe der Werte in Zeile 4.

Tabelle A07.2 Gewässerraum und natürlich gewachsenen Böden

Gewässerraum und natürlich gewachsenen Böden (nur <u>ausserhalb Bauzone</u> relevant)	Abschnitt 1 [ja/nein]	Abschnitt 2 [ja/nein]	Abschnitt 6 [ja/nein]	Abschnitte 14 und 15 [ja/nein]
Gewässerraum folgt natürlichem historischen Gewässerverlauf?	<i>ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Nein</i>	<i>Nein</i>
Gewässerraum folgt verlegtem / neu angelegtem Gewässerverlauf?	<i>ja¹</i>	<i>ja</i>	<i>ja</i>	<i>ja</i>

Bei allen weiteren betrachteten Abschnitten folgt der Gewässerraum dem natürlichen historischem Gewässerverlauf.

¹ Bei der Mündung in die Limmat wurde das Gerinne der Sihl auf der linken Seite verbreitert.



Stadt Zürich

Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet nach Art. 41a GschV und § 15 f HWSchV

Kantonale Gewässer in den Gemeinden der 1. Priorität



Detailplan Fruchtfolgeflächen nach Art. 41 cbis1 Abs. 1 GschV

Stand 10.07.23

Gewässerraum Sihl im Perimeter der Stadt Zürich

 Gewässerraum

Fruchtfolgeflächen

-  Fruchtfolgefläche
-  bedingt Fruchtfolgeflächen

Fruchtfolgeflächen im Gewässerraum

Bilanz betroffene Fruchtfolgeflächen:	
Umfang betroffene Fruchtfolgeflächen:	8'306 m2
Umfang betroffene bedingte Fruchtfolgeflächen:	550 m2
Total:	8'856 m2